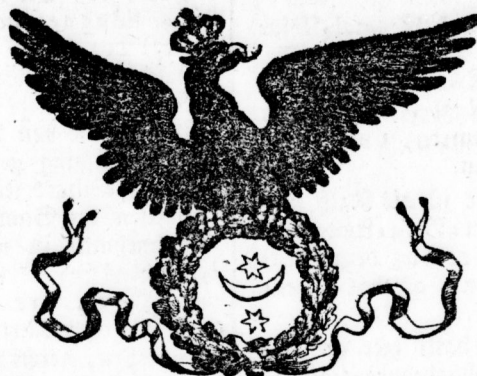


Bestelljähriger Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten aber all nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breiteweg No. 154.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 145.

Halle, Freitag den 25. Juni.

1841.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. Juni 1841.

E. G. Schwetschke.

E. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 21. Juni. Wie bereits früher gemeldet wurde, wird Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen gemäß der zwischen Oesterreich und Preußen getroffenen Uebereinkunft, Ihre zu den Bundesstruppen gehörigen Contingente gegenseitig zu inspiciiren, nächstens nach Wien abreisen, um die österreichischen Bundesstruppen zu inspiciiren. Zur Inspektion der preussischen Bundesstruppen wird, wie man jetzt erfährt, Se. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Ferdinand d'Este hieher nach Berlin kommen. — Mit vieler Erwartung sieht man der Ankunft Ludwig Tieck's entgegen, welcher auf die Einladung Sr. Maj. des Königs in den ersten Tagen des kommenden Monats Juli in Potsdam eintreffen wird, wo Se. Maj. der König für den Dichter eine sehr anmuthig gelegene Wohnung hat einrichten lassen. Für die Genesung Schinkel's schöpft man immer mehr Hoffnung, um so mehr, da der Kranke körperlich eher zugenommen als abgenommen hat. Professor Schönlein hält den bewusstlosen Zustand desselben nicht für die Folgen eines Schlagflusses, sondern für die Wirkung eines auf der Zunge sich früher befindenden operirten Geschwüres, welches sich auf das Gehirn geworfen habe. Die lichten Momente des Kranken sind bereits häufiger. Obwohl derselbe, als Cornelius ihn besuchte, seinen alten Freund nicht wiedererkannte, so gab er doch, als man ihm später sagte, daß Cornelius die Zeitung der von ihm angegebenen Freskogemälde für die Vorhalle des Museums übernommen habe, freudig zur Antwort: „Das freut mich sehr“, und sank dann aber leider wieder in seinen völlig bewusstlosen Zustand zurück, in welchem der verdienstvolle Künstler jetzt fast seit einem Jahre liegt. Die hie-

figen jüngern Künstler haben die Statuten zu einem neuen Vereine entworfen, welcher der Cornelius-Verein heißen wird. Cornelius arbeitet jetzt fleißig an seinem großen Delgemälde „Christus in der Vorhölle“ welches die ausgewählte Gemäldegallerie des Grafen Raczinski zieren wird. Der Generalmusikdirektor Spontini, über dessen Prozeß noch nichts Näheres verlautet, wird nach Marienbad gehen, um die Bäder dort zu gebrauchen.

Berlin, d. 22. Juni. Auf der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn, deren Eröffnung für die Fahrten von hier bis Jüterbog binnen kurzem bevorsteht, sind seit einigen Tagen Probefahrten veranstaltet worden, und zwar unter Anderm auch mit einer Lokomotive, die in der hiesigen Maschinenbau-Anstalt des Herrn Vorsig gebaut ist. Dieser Dampfwagen, der sich auch durch sein solides und elegantes Aeußere auszeichnet, hat allen Erwartungen vollkommen entsprochen, so daß zu hoffen ist, die vaterländische Industrie werde auch auf diesem Felde bald mit der britischen und nord-amerikanischen konkurriren können.

Durch Kreditbriefe seiner Bankiers ist hier, auf einer Reise durch Deutschland, Hr. Thiers angekündigt. Man ist begierig den Mann persönlich kennen zu lernen, der — bald wird es ein Jahr sein — nicht bloß alle Pressen, sondern auch alle Zeughäuser Europas in Bewegung zu setzen wußte.

Berlin, d. 23. Juni. Ihre Majestäten der Königin und die Königin sind von Magdeburg nach dem Schlosse Sanssouci zurückgekehrt.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Erbprinzen zu Hsenburg-Büdigen den St. Johanniter-Orden zu verleihen, und den Ritterguts-Besitzer, Regierungsr. Referendarius Freiherrn von Borst-Gudenau auf Jagen-

feld, zum Landrath des Grevenbroicher Kreises, im Regierungsbezirk Düsseldorf, zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist, aus der Provinz Sachsen kommend, wieder hier eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Rostig, und Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Flottwell, sind von Magdeburg, und der Erb-Landmundschenk des Herzogthums Pommern, von Heden-Linden, von Stettin hier angekommen.

Der Ober-Berg-Rath von Kummer ist als Rath und Ober-Berg-Meister zu dem Schlesiſchen Ober-Berg-Amte nach Brieg, und der Ober-Berg-Rath Müller von dem Westphälischen Ober-Berg-Amte zu Dortmund an das Ober-Berg-Amt zu Halle versetzt.

Magdeburg, d. 22. Juni. Gestern hatte hier eine General-Versammlung der Aktionäre der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn Statt und kam darin der Vorschlag in Frage, ob die Anlage einer Eisenbahn von Magdeburg bis Groß-Dscherleben zur Verbindung mit der von dort ab auf Kosten der Herz. Braunschw. Staatsregierung zu erbauenden Bahn nach Braunschweig und zugleich die Anlage einer Zweigbahn von Groß-Dscherleben nach Halberstadt auf Kosten der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft zu übernehmen sei. Der Vorschlag wurde von der Versammlung abgelehnt. In Folge davon wurde ein neuer Antrag dahin gestellt, der in einer spätern General-Versammlung berathen werden soll, die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft sei unter der Bedingung entschlossen, eine Eisenbahn von Magdeburg bis Groß-Dscherleben (nicht Halberstadt) zu bauen, wenn die Regierung  $3\frac{1}{2}$  pCt. Zinsen und die Fortführung der Bahn von Braunschweig über Minden nach dem Rhein garantire. Ein dritter bemerkenswerther Umstand, der in dieser Versammlung vorkam, ist die Erklärung, die der Herzogl. Anhalt-Cöthensche Geheime-Rath von Behr im Namen seiner Regierung abgab, daß im Fall eine, auch von Anhalt gern gefehene, Eisenbahn von Magdeburg nach Groß-Dscherleben nicht ins Leben trete, die Herzogl. Regierungen von Cöthen und Bernburg gewillt seien, eine Bahn von Groß-Dscherleben über Bernburg nach Cöthen zu führen, das, was unsrer Stadt keinen Vortheil bringen dürfte.

Frankfurt a. M., d. 21. Juni. Auszug aus dem Protokoll der 10. Sitzung der hohen deutschen Bundesversammlung vom 22. April 1841. Beschluß. Der deutsche Bund — in der Absicht, das Geheimniß des Frankfurter Bürgers Joh. Philipp Wagner in Betreff der Benutzung des Elektromagnetismus als Triebkraft zu erwerben, und dasselbe durch Veröffentlichung gemeinnützig zu machen — sichert dem besagten Joh. Philipp Wagner für die ausschließliche Abtretung dieses Geheimnisses eine aus der Bundesmatrikularkasse zu zahlende Summe von Einmahlhunderttausend Gulden für den Fall zu, wenn a) Wagner zuvörderst eine elektromagnetische Maschine in großem Maßstabe, wie selbe namentlich auch für Locomotiven erforderlich sein würde, auf seine Kosten erbauet; b) nach einer von der Bundesversammlung zu veranstaltenden sachverständigen Prüfung es ihr bewährt werden sollte, daß das Geheimniß den davon gehegten Erwartungen entspricht, und c) Joh. Phil. Wagner sich zum voraus und unbedingt dem Aussprüche unterwirft, den die Bundesversammlung sich deshalb vorbehält. Die Bundesversammlung erwartet hiernach von der freien Stadt Frankfurt binnen vier Wochen die Erklärung des Joh. Phil. Wagner, daß er in diese Bedingungen eingehe, und es wird sodann zur Wahl derjenigen Regierungen geschritten werden, welche, auf die Anzeige über die

zu Stande gebrachte Maschine im Großen, die sachverständigen Commissäre zu deren Untersuchung zu benennen haben werden.

Karlsruhe, d. 19. Juni. Die Oberdeutsche Zeitung meldet, daß Se. Durchl. der Fürst von Fürstenberg dem Hrn. Wagner in Frankfurt, um das Verdienst seiner Erfindung: den Elektromagnetismus als bewegende Kraft bei Maschinen anzuwenden, in jeder Beziehung der deutschen Nation gesichert zu sehen, die erforderlichen Localitäten und eine Summe von 7000 fl. zu Herstellung seiner ersten Maschine zur Verfügung gestellt habe, damit Hr. Wagner die bezeichneten Resultate seiner Erfindung im großen Maßstabe nachzuweisen im Stande ist. Möge auch dieses vaterländische Unternehmen in majorem patriae gloriam sein schönes Ziel erreichen!

Hannover, d. 15. Juni. Die zweite Kammer hat gestern mit 43 gegen 33 eine Adresse als Antwort auf die Thronrede beschlossen, deren hauptsächlichster Inhalt folgendermaßen lautet: „— nach Ew. Königl. Maj. erhabenen Worten haben wir nur dann keine Gefahr zu fürchten, so lange wir vereint und einig bleiben, und solche Eintracht ist nur da, wo die Ueberzeugung herrscht, daß das Recht wie im Höchsten also auch im Geringsten geachtet werde. Diese Ueberzeugung aber ist leider im Volke erschüttert worden. Wie schmerzhaft es auch sein mag, die getreuen Stände dürfen die Wahrheit nicht verhehlen. Durch das Vertrauen des Landes ohne störende Einwirkung gewählt, und mit den Gesinnungen, Ansichten und Wünschen aller Provinzen genau bekannt, würden sie ihre heiligste Pflicht gegen ihren königlichen Herrn wie gegen ihr Vaterland zu verlegen glauben, wenn sie es unterließen, von der Stimmung des Landes ein offenes und wahres Zeugniß vor ihrem König abzulegen. Nur wenige von Ew. Königl. Maj. getreuen Unterthanen, so weit denselben Einsicht und Unabhängigkeit der Gesinnung und Stellung beizubringen, sind von der Rechtsbeständigkeit derjenigen Schritte überzeugt, welche seit dem 1. Nov. 1837 geschehen sind, um die in anerkannter Wirksamkeit bestandene Verfassung von 1833 abzuändern; nur Wenige sind der Meinung, daß durch die Wahlen der Jahre 1838, 1839 und 1840 oder durch die des gegenwärtigen Jahres die Rechtsbeständigkeit derjenigen Zustände anerkannt sei, welche die Folgen jener Schritte gewesen, daß durch den Inhalt des Landesverfassungsgesetzes vom 1./6. August 1840 den Erwartungen irgend genügt sei, welche die Durchlauchtige deutsche Bundesversammlung über das Zustandekommen einer den Rechten der Krone und denen der Stände entsprechenden Vereinbarung unterm 10. Septbr. 1839 aussprach, endlich, daß den gegenwärtigen Ständen das Recht beizubringen, auf verfassungsmäßig gültige Weise zur Gesetzgebung mitzuwirken und über die Mittel des Landes zu verfügen. (Beschl. folgt.)

### Frankreich.

Paris, d. 19. Juni. Das Paketboot aus der Levante, der Dante, ist durch Seebeschädigung genöthigt worden, zu Civita Vecchia einzulaulen. Sobald man von diesem Umstand unterrichtet war, wurde der Leonidas von Toulon abgesetzt, den Dante abzuholen.

Die Pairskammer hat gestern das Ausgaben-Budget für 1842 mit 95 Stimmen gegen 18 angenommen.

Nach dem Journal von Rouen vom 18. Juni wäre nun endlich die letzte Schwierigkeit der orientalischen Frage entfernt und der Final-Traktat (an welchem auch Frankreich participirt) vor acht Tagen schon zu London unterzeichnet worden.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 17. Juni. Die Regierung hat einen Kontrakt abgeschlossen, 1000 Mann Truppen direkt nach China zu überschiffen.



## Spanien.

Madrid, d. 10. Juni. Ein Priester, der sich erlaubt hatte, trotz des gesetzlichen Verbots die Allocution des Papstes von der Kanzel zu verlesen, ist vom Gerichte zu einer sechs-jährigen Deportation verurtheilt worden.

Madrid, d. 12. Juni. Dem Finanzminister ist es endlich, nach langen Unterhandlungen, so gut geworden, daß er gegen Verschreibung der Einnahme von den Posten einen Vorschuß von sieben bis acht Million Reale erlangt hat. Der größere Theil dieses Geldes soll verwendet werden, die Rückstände der englischen Legion abzutragen; von dem Rest erhalten einige Klassen der Angestellten einen Monat Besoldung. So wird der Tropfen Wasser auf den heißen Stein der spanischen Finanzen bald versiegen.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 22. Juni 1841.			Pr. Cour.			Pr. Cour.			
W.	Fr.	Gr.	W.	Fr.	Gr.	W.	Fr.	Gr.	
St. Schuldsch.	4	104	103½	<b>Actien:</b>			5	126	125
Pr. Engl. Obl. 30.	4	101½	101½	Brl. Prsb. Eisb.	4½	103	—	—	—
Pr. Sch. d. Ceeh.	—	82½	82½	do. do. Prior.-A.	—	111½	110½	110½	110½
Kurm. Schuldsch.	3½	102½	101½	do. do. Prior.-A.	4	—	101½	—	—
Neum. Schuldsch.	3½	102½	101½	Berl. Anh. Eisenb.	—	106	105	—	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	103	do. do. Prior.-A.	4	102½	—	—	—
Elbinger do.	3½	100	—	Düff. Elb. Eisenb.	5	96½	95½	—	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior.-A.	5	102½	102½	—	—
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	102	Gold al marco	—	211	—	—	—
Großh. Pf. do.	4	106½	—	Friedrichsd'or	—	13½	13	—	—
Westpr. Pfandbr.	3½	—	101½	And. Goldmünz.	—	8½	8	—	—
Pomm. do.	3½	103½	102½	Discanto	—	3	4	—	—
Kur- u. Neum. do.	3½	103½	102½						
Schlesische do.	3½	—	102½						

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 23. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	34 — 46½ thl.	Gerste	20 — 21 thl.
Reggen	27 — 28½ s	Hafer	16½ — 17½ s

### Wolle.

— Berlin, d. 21. Jun. Das bis heute Vormittags verkaufte Quantum Wolle beträgt etwa 10,000 Centner. Die dafür bezahlten Preise sind 5 bis 12 Rthl. pro Centner höher, als die vom vorjährigen Markt. Hoffnungen auf einen guten Woll-

markt, welcher heute seinen eigentlichen Anfang genommen hat, erhalten sich, wie wir hören, noch fortwährend. Mehrere Wollhändler haben bereits große Vorräthe von Wolle mit 10 Thaler höher den Centner als im vorigen Jahre verkauft. In diesem Jahre ist unser Wollmarkt mehr von inländischen als ausländischen Fabrikherrn besucht. Wie wir von einigen Gutsbesitzern erfahren, war die diesjährige Wollschur wegen des strengen Winters nicht so ergiebig, als die vorjährige. Bis jetzt sollen gegen 70,000 Pfd. Wolle zum hiesigen Markte gebracht worden sein.

### Wasserstand zu Halle

am 24. Juni.

Oberhaupt 5 Fuß 8 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 9 Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 23. Juni: 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. Juni.

**Im Kronprinzen:** Hr. Consul Morgenstern a. Magdeburg. Hr. Mustoir. Polenz a. Leipzig. Hr. Amtm. Liebekin a. Waldeckhausen. Hr. Dr. med. Holbein a. Lüttich. Hr. Dr. med. Ehrhardt a. Genf. Hr. Kaufm. Stahlbaum a. Demmar. Hr. Kaufm. Köhler a. Köthen. Hr. Kaufm. Mühlbach a. Mainz. Hr. Kaufm. Plittauer a. Stettin. Hr. Kaufm. Seibschütz a. Leipzig. Hr. Hofrath Immerthal u. Hr. Dr. jur. Colow a. München.

**Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Tonner a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Müller a. Leipzig. Hr. Kaufm. Gottschalk a. Erfurt. Hr. Kaufm. Knoch a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Dyckhof a. Mannheim. Hr. Kaufm. Hay a. Leipzig. Hr. Partik. Jacoby a. Weimar. Hr. Hauptm. v. Holleben a. Berlin. Hr. Dr. med. Wosittlow a. Wansleben.

**Goldne Kugel:** Hr. Pred. Gerßmann a. Dranienburg. Hr. Kaufm. Ruppel a. Berlin. Hr. Defon. Schäfer a. Rochstedt. Hr. Partik. Knauf a. Brandenburg.

**Goldnen Löwen:** Hr. Amtm. Bieler a. Baugen. Hr. Pred. Semler a. Magdeburg.

**Schwarzen Bär:** Hr. Postfkt. Jermer a. Halberstadt. Hr. Cand. Schaaf, die Hrnn. Kaufl. Hoffmann u. Göhre u. Rad. Bildner a. Berlin. Hr. Schichtmstr. Hausdorf a. Utenдорf. Hr. Kaufm. Böhme a. Magdeburg. Hr. Cand. Werner a. Zeiz.

**Stadt Hamburg:** Hr. Gen.-Major v. Solowos a. Petersburg. Hr. Pastor Schumann a. Lippstadt. Hr. Oprensänger Höfer a. Breslau. Hr. Rittergutsbes. v. Schlottheim a. Utheben. Hr. Oberflieut. Aker a. Dresden. Hr. Kaufm. Feist a. Gräfenthal. Fräul. Dagedorn, Oprensäng. a. Dessau.

**Goldne Kugel:** Hr. Lehrer Taschenberg a. Naumburg. Hr. Fabr. Knauf a. Nordhausen. Hr. Def.-Zusp Müller a. Potsdam. Hr. Kaufm. Rudolph a. Dettelbach. Hr. Kaufm. Schröner a. Berlin.

**Eisenbahnhof:** Hr. v. Flanz a. Gera. Hr. Bürgermstr. Köppe a. Bötzig. Hr. Apoth. Stakelmann a. Eisleben.

### Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Adele Ladensack

Philipp Gottlieb Flöthe

Verlobte.

Freiburg und Tschoe,

den 18. Juni 1841.

### Bekanntmachungen.

Die Reparaturen des städtischen Straßpflasters pro 1841 sollen

Donnerstag den 1sten Juli d. J. 9 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 22. Juni 1841.

Der Magistrat

Die auf 396 Thlr. 15 Sgr. veranschlagte Herstellung des Anbaues am rothen Thurm durch Oelfarbenanstrich soll Montag den 5. Juli d. J. 9 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 22. Juni 1841.

Der Magistrat

Die auf 56 Thlr. 20 Sgr. veranschlagte Anfertigung und Aufstellung eines neuen hölzernen Röhrenkastens soll

Dienstag den 6. Juli d. J.

11 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

den verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 22. Juni 1841.

Der Magistrat

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf von antiken und Mittelaltermünzen, neuern Münzen und Medaillen in Gold, Silber und Kupfer. Für sehr alte und seltene Stücke wird er hohe Preise bewilligen

C. W. Barth

in Leipzig.

Ein schön gebautes, sehr bequem eingerichtetes Haus in einer Stadt, unweit Halle gelegen, worin seit langen Jahren ein sehr bedeutender Material- und Schnitthandel betrieben worden ist, mit großem Hof, Stallung, Niederlagen, trocknen Kellern und großem Garten, steht sofort unter auffallend billigen Bedingungen, mit verhältnißmäßiger Anzahlung zu verkaufen, und sind die restirenden Kaufgelder nicht leicht einer Kündigung unterworfen. Alles Nähere durch den Commissionär Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 316. wohnhaft.

Ein sehr schön gebautes Landgut, eine Stunde von Halle gelegen, mit 38 Morgen der besten Felder, ferner 6 Morgen Gärten sehr gut mit Obstbäumen bestanden und 5 Morgen zweischürigen Wiesen, steht sofort mit den vollsten Inventarium und Erndte für 4400 Thlr., mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch den Commissionär Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 316. wohnhaft.

Gute Schreibfedern à 100 Stk. 20 Sgr. — Feinen Siegellack zu 5, 7 $\frac{1}{2}$ , 10, 15, 20 Sgr., 1 Thlr., 1 Thlr. 10 Sgr., 2 Thlr. 10 Sgr. pro Pfund bei  
**Franz Vaccani.**

Italienischen Maraschino empfing  
**Franz Vaccani.**

Bericht und Rechnung über den Geschäftsgang der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck für das Jahr 1840 ist eingegangen, und kann von uns unentgeltlich abgenommen werden.

Gleichzeitig bemerken wir, daß wir zur Annahme von Anträgen zu Lebensversicherungen, Aussteuer-Prämien, Leibrenten und aufgeschobenen Leibrenten, fortdauernd bereit sind.  
Halle. W. Kersten & Comp.

Kammerguts Verkauf

Ein im Königreich Sachsen, 3 Postmeilen von Leipzig gelegenes Kammergut mit herrlichen Bohn- und Wirtschaftsgebäuden und 202 Acker Feld, (Rapps- und Weizenboden), 74 Acker Wiesen, 4 Acker Holz, 10 Acker Gärten und Tristen (nach Magdeburger Morgen genau gerechnet 633 Morgen), soll wie es steht und liegt mit 10 Pferden, 40 St. Rindvieh, 2 Zugochsen, 30 St. Schweinen und 600 St. Schaaßen wegen schneller Wohnungsveränderung durch den Amtmann Heine in Halle a. d. S. mit einer Anzahlung von 18,000 Thlr. verkauft werden.

Oelfarben: Anstriche fertig schnell und billig W. Steuer, Maler, kleine Steinstraße No. 209.

Seidene, drehseidene so wie vergoldete Rockknöpfe und Westknöpfe empfiehlt  
Albert Hensel.

Swirn: Spizen, Baumwollen: Spizen, Blondon empfiehlt  
Albert Hensel.

Spizengrundstreifen, in allen Breiten, in ganzen Stücken und einzeln, welche wegen Billigkeit für Puzmacher zu empfehlen sind, bei

Albert Hensel,  
Leipzigerstraße neben dem Eingange zur alten Post.



Die Dampfschiffe der vereinigten Hamburg, Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie gehen:

Täglich sowohl von Hamburg als von Magdeburg mit Passagieren und Gütern ab.  
Magdeburg, im Juni 1841.

Die Direction.

Ich bin Willens, das mir am Ober-Steinthore sub No. 1510 belegene Wohnhaus, bestehend in angenehmen gepflasterten Hofraum, Brunnen, gut konditionirten 4 Stuben, 6 Kammern, Waschhaus, Pferde- und Vieh:Ställe, Gartenstreck, nebst mehreren Urenfilien, aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige haben sich gefälligst, ohne Vermittelung Anderer, direkt an mich zu wenden.

Halle, d. 14. Juni 1841.

Friedrich Thiele.

Dienstgesuch.

Eine Person in 30 Jahren, die in der Landwirthschaft seit 12 Jahren konditionirt hat, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen. Näheres zu erfragen Barsüßerstraße No. 126.

Es ist mir am 21. d. M. aus meinem Gartenhaus eine Pfeife mit einem sehr feinen Kopf, das Brustbild der Kleopatra mit der Schlange darstellend, entwendet worden, und warne ich daher Jedermann vor dem Ankauf derselben, indem mir sehr viel daran gelegen, ich aber außerdem an dem Kopfe besondere Kennzeichen habe; auch verspreche ich dem, der mir sichere Auskunft hierüber geben kann, eine sehr angemessene Belohnung.

Märkerstraße No. 444.

Hildenhagen.

Im Hause No. 499 in der Mannschen Straße ist die erste Etage, bestehend in 6 Stuben, 6 Kammern, einem Speisesaal, Küche, Bodenkammer und allem übrigen Zubehör, vom 1. October ab zu vermieten.

Das Nähere ist zu erfragen zwei Treppen hoch daselbst bei der Professor Senff.

v. Biedenfeld, das Buch der Rosen. Eine populäre Monographie für Dichter, Botaniker und Gärtner. gr. 12. Elegant geb. 2 Rthlr.

Herr Doctor Wolfg. Menzel sagt im Literaturblatt Nr. 87 zum Morgenblatt 1840.: „Eine musterhafte Monographie! — Wer sollte glauben, daß man ein so umfangreiches Werk allein über die Rosen schreiben könnte. Die erste Hälfte des Werks interessiert vorzugsweise die Botaniker. Es werden darin alle Eigenschaften der Rosen, sowie ihre Arten und Varietäten, Cultur und Behandlungsarten beschrieben. Der umsichtige Verfasser hat nicht weniger als 1500 Rosenvarietäten unterschieden. Die zweite Hälfte des Buchs interessiert besonders den Dichter und Künstler. Es werden darin eine Menge poetischer Beziehungen verzeichnet, worin die Rose in der Symbolik und Mythologie der alten Völker, beim Cultus, in den Volksagen und Volksaberglauben, unter den Sitten und Gebräuchen und endlich bei den Dichtern vorkommt. Obgleich hierbei die Rose fortwährend als Königin der Blumen und als Symbol der Liebe erscheint, so ist doch dieses ewige Thema auf so mannichfache und kunstreiche Weise variiert, daß die poetischen Sammlungen des Werks durchaus keinen Eindruck der Monotonie zurücklassen.“

Vorräthig zu haben bei

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Zum Bogelschießen

ladet Sonntag den 27. d. M. seine Freunde und Bekannten ganz ergebenst ein

F. Fehling,

Rathskellerwirth in Landsberg.

Die Ankunft meiner Glaswaaren in Wein- und Doppelbierflaschen, Einmachegläsern, Kistentafelglas u. dergl. zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an.

Hekert,

große Ulrichstraße.

Der erwartete:

**ächte Sorauer Wurm: Honigfuchen,**

das sicherste Mittel für Kinder die Wadmer haben, ist angekommen, und kann abgeholt werden.

Halle. Wilhelm Sachtmann.